

außerdem den technischen Fortschritt in der Sowjet-Union.

Im November 1962 mußte Chruschtschow gestehen: „Die Bildung kleiner, voneinander getrennter wissenschaftlich-technischer Institutionen in den Volkswirtschaftsräten hat zur Aufsplitterung der wissenschaftlichen Konstrukteurkräfte geführt ... wobei jede einzelne Organisation sozusagen Fahrräder selbst erfindet.“

Zerknirscht erinnerte sich der Sowjetchef, der einst die Dezentralisierung als das wirtschaftliche Allheilmittel gepriesen hatte, an die Vorteile der Zentralisierung, die er mit der Bildung eines Obersten Volkswirtschaftsrates zu fördern hofft.

Gestand Rezentralisierer Chruschtschow: „Zum Beispiel sind in der Automobilindustrie der USA die Konstrukteure und 90 Prozent der gesamten Produktion in drei führenden Konzernen zusammengefaßt: General Motors, Ford und Chrysler. Und das bringt einen großen ökonomischen Nutzen.“

NAHER OSTEN

VAR

Zweiter Versuch

Über den Köpfen der jubelnden Menschen vor dem Präsidentschaftspalast in Kairo wehte, Rot-Weiß-Schwarz mit drei grünen Sternen, das Banner der neuen Vereinigten Arabischen Republik.

Begleitet vom rhythmischen Hupen der in die Menge eingekeilten Autos schrie es in endlosen Sprechchören aus Tausenden heiserer Kehlen: „Nas-ser, Nas-ser, Nas-ser!“ und „Ahlan Bil Wehda — Willkommen, Union!“

Das Volk in den Straßen von Kairo, wie die Massen in Bagdad und Damaskus, feierte die Geburt des mächtigsten Staatsgebildes der modernen arabischen Geschichte, des neuen Bundesstaates VAR, bestehend aus Ägypten, Syrien und dem Irak.

Nach fünfjährigen Verhandlungen hatten Ägyptens Staatspräsident Gamal Abd el-Nasser, der irakische Premier Ahmed Hassan el-Bakr und der Präsident des syrischen Revolutionsrats, Louay el-Attassi, in der Nacht zum Mittwoch vergangener Woche im großen Saal des Kairoer Kubbeh-Palastes die Rahmenverfassung des neuen Staates paraphiert.

Mit einem Gebiet von 1,7 Millionen Quadratkilometern und fast 40 Millionen Einwohnern erstreckt sich die neue Vereinigte Arabische Republik von den Grenzen Libyens und des Sudan

bis zur Türkei und zum Indischen Ozean.

Um zu vermeiden, daß die neue VAR — wie 1961 ein erster VAR-Bund zwischen Syrien und Ägypten — an der Verkennung soziologischer Gegensätze zerbricht, war Nasser darauf bedacht, den einzelnen Gliedstaaten innere Verwaltungs-Autonomie sowie die Kontrolle über ihre Wirtschaft zu belassen.

Nach dem neuen Vertrag wird die Bundesregierung der neuen arabischen Föderation für die Außenpolitik, den Außenhandel, die Finanzen und die Verteidigung verantwortlich sein. Bundeshauptstadt ist Kairo.

Mitte September soll in den drei Gliedstaaten die Bundesverfassung in derselben Volksabstimmung gebilligt werden, mit der Nasser zum Präsidenten des neuen Staates gewählt werden soll. Erst dann kann die neue Vereinigte Arabische Republik offiziell proklamiert werden.

Angesichts des plötzlichen Machtzuwachses des Diktators am Nil zeigten sich selbst Nassers traditionelle Feinde versöhnlich. Jordaniens König Hussein, bevorzugte Zielscheibe Kairoer Propaganda und Komplote, entließ in aller Stille 56 militante Nasser- und Baath-Anhänger aus seinen Festungskammern in Amman.

Zwölf der 50 Mitglieder im Legislativrat Kuwaits beantragten den Anschluß an die neue VAR. Als vierter Bundesstaat soll in naher Zukunft der Jemen in die Föderation aufgenommen werden. Algeriens Regierungschef Ahmed Ben Bella, von Nasser in aller Form eingeladen, sein Land dem pan-arabischen Bund zuzuführen, lehnte zwar ab, kablete jedoch überschweng-

ationale Pflicht zur Befreiung“ dieses Landes.

Zur Verwirklichung dieses Ziels wird Nasser als künftiger Oberbefehlshaber der neuen VAR über insgesamt 325 000 Soldaten verfügen.

ENGLAND

FRIEDENSSPIONE

Dritter Verrat

Gefahr! Staatsgeheimnis!“ stand auf über 4000 anonymen Pamphleten. Sie wurden am Karfreitag unter den Teilnehmern des jährlichen Atomtod-Protestmarsches vom Kernforschungszentrum Aldermaston nach London verteilt.

Die zwölf eng mit Schreibmaschine beschriebenen Seiten der hektographierten Broschüre enthielten:

- ▷ Standorte und Telefonnummern von zwölf unterirdischen Befehlsbunkern, sogenannten Regional Seats of Government (RSG), regionalen Regierungssitzen, von denen aus England nach einem Atomangriff verwaltet werden soll;
- ▷ Lageplan und Grundrißskizze des „RSG 6“, eines weitläufigen Bunkers bei Reading in der Grafschaft Berkshire;
- ▷ eine Liste der Personen und Behörden, die bei drohender Atomkriegsgefahr in dem „RSG 6“-Bunker untergebracht werden sollen;
- ▷ eine Photographie des hinter Buschwerk und Unterholz verborgenen „RSG 6“-Eingangs.

Die Autoren des Pamphlets, die sich geheimnisvoll „Spione für den Frieden“ nannten, verkündeten: „Wir haben beschlossen, ein Staatsgeheimnis zu veröffentlichen. Es ist nicht das einzige, das wir preisgeben werden.“

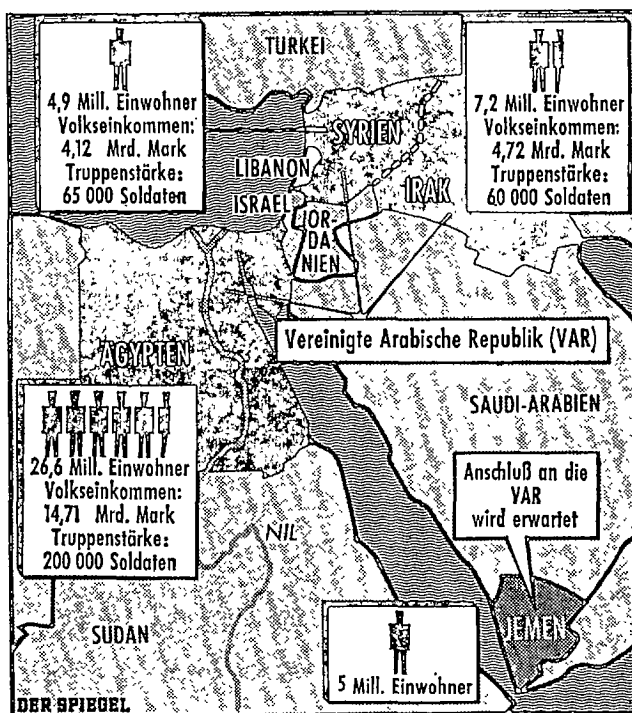
Premier Harold Macmillan befahl eine rücksichtslose Fahndungsaktion nach Informanten und Agenten der „Spione für den Frieden“.

Am Dienstag vergangener Woche hatten der britische Spionageabwehrdienst M.I.5 und das politische Sonderdezernat von Scotland Yard nach Dutzenden von Verhören und Hausdurchsuchungen ermittelt: Die Friedensspione rekrutierten sich durchweg aus Mitgliedern und Mitläufern der Kommunistischen Partei Großbritanniens. Die Identität der Täter soll jedoch geheimgehalten werden, bis auch der letzte Informant überführt worden ist.

Pazifist und Philosoph Bertrand Russell, der vor fünf Jahren einen „Feldzug für nukleare Abrüstung“ mitbegründet hatte, erklärte: „Die Autoren der von den ‚Spionen für den Frieden‘ publizierten Broschüre haben der Öffentlichkeit einen Dienst erwiesen.“

Es war vor allem ein Dienst für die Labour-Partei. Nach einem Spionageskandal im U-Boot-Entwicklungszentrum Portland im Jahre 1961 und dem Spionagefall Vassall vom Herbst vorigen Jahres sind die Enthüllungen über die Atombunker der dritte Fall von Geheimnisverrat, den die Regierung Macmillan zu verantworten hat.

Die angeschlagene innenpolitische Position Harold Macmillans wurde damit weiter unterhöhlt.



lich zurück: „Dies ist der wundervollste Tag meines Lebens.“

Bekommenheit aber herrschte in Israel. In ihrem gemeinsamen Kommuniqué hatten Nasser, el-Bakr und el-Attassi ein Hauptmotiv für ihren Drang nach arabischer Einheit unterstrichen: „die Situation in Palästina und die